

## Informationen zum Förderantrag Nr. 19-145

<b>Antragsteller:</b>	Phönix Theaterwelt Wittenberg e.V.
<b>Institutionelle Förderung:</b>	Pflege und Erhaltung (Miet- und Betriebskosten) Kostümfundus
<b>Gesamtkosten:</b>	7.416,96 Euro
<b>Eigenmittel des Vereins:</b>	2.225,09 Euro
<b>Beantragter Zuschuss:</b>	5.191,87 Euro

### **Stellungnahme zum Projekt:**

Nachdem der Spielbetrieb des Mitteldeutschen Landestheaters Wittenberg im Sommer 2002 eingestellt wurde, stand das Haus bis zur Versteigerung im Dezember 2003 zwei Jahre leer. Am 24. Mai 2004 konstituierte sich der gemeinnützige Trägerverein Phönix Theaterwelt Wittenberg e.V. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, den ehemaligen kommunalen Theaterstandort unter neuen Rahmenbedingungen als Ort der Kunst und Kultur zu erhalten, zu beleben und zu etablieren. Es sollen gemeinsame Interessen gebündelt und kulturelle Identität gewahrt werden. Auf diese Weise soll das Theater als Kommunikations- und Begegnungsstätte, als Teil von Alltagskultur und als Identifikationsmerkmal in der Kulturstadt Wittenberg ein fester Bestandteil sein. Dies wird in Kooperation mit dem Förderverein Phönix-Theaterwelt Wittenberg e.V. und weiteren Kulturvereinen der Stadt Wittenberg umgesetzt und gelebt.

Am ersten Juni 2004 startete die neue „Phönix Theaterwelt“ mit einer kleinen Foyerreihe, die erstmals wieder Kunst und Kultur ins Haus brachte. Puppenbühne, Musical-Melodien und Theaterjugend waren Kernpunkte der Kleinkunstreihe. Zeitgleich begannen die Renovierungsarbeiten in mehreren Arbeitseinsätzen seit der Wiedereröffnung. Neben den zahllosen Arbeitsstunden durch die Fördervereinsmitglieder und anderen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, unterstützten viele Firmen aus der Region das Engagement des Vereins mit finanziellen und materiellen Spenden.

Die Bespielung des Hauses erfolgt zu großen Teilen durch Gastspiele von freien Theatergruppen, kommunalen Landesbühnen und der regionalen Kleinkunstszene. Zudem werden auch eigene Projekte des Vereins geplant und durchgeführt. So finden beispielsweise Lesungen und Ausstellungen statt. Das Haus fungiert dadurch als soziokulturelles Zentrum. Der Verein unterbreitet mit seiner Tätigkeit allen Alters- und Interessengruppen ein breit gefächertes Angebot. Entgegen einem herkömmlichen Theaterbetrieb unter staatlicher Förderung mit eigener Schneiderei, technischen Werkstätten, Verwaltungs- und künstlerischen Angestellten arbeitet der Verein als Träger des Theaters nur als Zweckbetrieb. Alle Geschäfte werden auf ehrenamtlicher Basis geführt. Im Jahr 2019/2020 startet die sechzehnte Spielzeit. Hier wird den Gästen und Zuschauern ein breites kulturelles Angebot von Musical über Oper und Operette bis zu klassischer Schauspielkunst, literarischen Lesungen, imposanten Kindertheaterstücken, Comedy und Kabarett angeboten.

Für die umfangreichen Requisiten betreibt der Verein einen Kostümfundus in der Thomas-Müntzer-Str. 14/15 in der Lutherstadt Wittenberg. Diese Kostüme sollen Vereinen, Schulen und Privatpersonen für Theateraufführungen oder sonstige kulturelle Anlässe oder Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden. Damit können viele Einwohner der Stadt und des Landkreises auf ein breites Angebot zurückgreifen. Durchschnittlich nutzen monatlich zehn bis zwanzig Besucher und Interessierte aller Altersgruppen das Angebot des Kostümfundus.

Mit der Betreibung des Kostümfundus, welcher Teil der „Phönix Theaterwelt“ ist und durch den Verein für die Lutherstadt Wittenberg treuhänderisch verwaltet wird, erfüllt der Verein das Teilziel des Stadtentwicklungskonzeptes „Wittenberg profiliert sich noch stärker und selbstbewusster als ein zentraler Bestandteil der umliegenden Kulturregion und Kulturlandschaft.“

Die Miet- und Betriebskosten für den Kostümfundus betragen im städtischen Objekt jährlich 7.416,96 Euro. Der Finanzierungsplan im Antrag weist Eigenmittel des Vereins in Höhe von 2.225,09 Euro aus. Die verbleibenden Aufwendungen in Höhe von 5.191,97 Euro wurden bei der Lutherstadt Wittenberg beantragt. Folglich beteiligt sich der Antragssteller mit 30 vom Hundert an den Gesamtausgaben. Hinzu kommen noch die ehrenamtlichen Stunden für die Unterhaltung, Sichtbarmachung und den Verleih der Kostüme für die Öffentlichkeit. Im Jahr errechnet sich ein zeitlicher Umfang von mehr als 400 Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit.

Die Sicherung der kontinuierlichen Vereinsarbeit begründet die sachliche Notwendigkeit. Die zeitliche Unabweisbarkeit begründet sich im bestehenden Mietvertrag mit den daraus resultierenden Zahlungsverpflichtungen.

**Empfehlung der Verwaltung: 5.191,87 Euro**